

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 5721-05

Stuttgart, 24.06.2010

Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Datum 26.05.2010
Betreff Machbarkeitsstudie wettkampffähiges 50 Meter Sporthallenbad im Neckarpark

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Wie im Bäderausschuss am 14. Mai 2010 erläutert, ist ein Standort für eine Einrichtung, die zum großen Teil den Schul- und Vereinsbedarf der Cannstatter Schüler und Sportler abdecken soll, in Untertürkheim ungeeignet. Die Untertürkheimer Schüler und Sportler verfügen bereits über ein saniertes Hallenbad vor Ort.

Auch bevorzugen die schwimmsporttreibenden Vereine und die entsprechenden Sportverbände einen Standort in der Nähe des Olympiastützpunkts, wo viele Funktionen und Einrichtungen zentral abgedeckt sind.

Darüber hinaus ist das Gelände des Inselbads Untertürkheim räumlich durch den Neckar und den Neckarkanal begrenzt. Das Angebot an Liegeflächen und Parkplätzen ist aus diesem Grund schon jetzt nicht großzügig bemessen. Ein Baukörper für ein Sporthallenbad würde weitere Flächen in Anspruch nehmen und insbesondere den Kleinkinderbereich vormittags verschatten.

Im Jahr 1999 wurde dem Bäderausschuss ein Planungskonzept des Architekten Beck-Erlang vorgestellt. Das geplante Bad sollte das Hallenbad Untertürkheim (inzwischen saniert) und die Traglufthalle ersetzen; allerdings war nur ein 25-m-Becken vorgesehen. Aspekte des Denkmalschutzes, die das Kassengebäude und den Eingangsbereich des Inselbads betreffen, wurden damals jedoch nicht berücksichtigt. Derzeit besteht im Zuge des Bahnprojekts Stuttgart 21 eine Veränderungssperre im Bereich des Inselbads, die mindestens bis 2019 Gültigkeit behält.

Die Machbarkeitsstudie kann aus den vorgenannten Gründen nicht auf den Standort Untertürkheim ausgedehnt werden.

Dr. Wolfgang Schuster

Verteiler
<Verteiler>